

30.09.2025 in Nürnberg

**Synthetische Opioide und Harm Reduction  
inklusive Fotoausstellung**

3. D·A·CH Harm Reduction Konferenz

Das Konzept von Harm Reduction hat im deutschsprachigen Raum einen unterschiedlichen Stellenwert. In den deutschsprachigen Ländern gibt es einige Organisationen, die sich damit beschäftigen, aber es gibt noch keine Struktur für einen kontinuierlichen Austausch zu diesem Thema. Ziel dieser Konferenz ist es, die Expertise und Aktivitäten in den verschiedenen Bereichen auf einer Ebene der Fachgesellschaften zu bündeln und gemeinsam eine Konferenz zu etablieren, die Harm Reduction, mit all seinen Facetten (Opioid-Agonisten-Therapie, Entstigmatisierung u.a.m.), stärker positionieren und Mitarbeiter\*innen aus der Praxis, der Medizin sowie der Wissenschaft ein Format für den Erfahrungs- und Meinungsaustausch bietet.

### Nach Wien und Basel nun Nürnberg

Die dritte Ausgabe der Konferenz, wird nach Wien und Basel, in diesem Jahr an der Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm stattfinden. Die Konferenz widmet sich, neben anderen Themen, den im deutschsprachigen Raum aufkommenden synthetischen Opioiden und den damit einhergehenden Herausforderungen für das Hilfesystem, Wissenschaft und Medizin sowie gesundheitlichen Problemen der Konsument\*innen. Dazu wird es Vorträge zu möglichen Auswirkungen von synthetischen Opioiden auf die Notfallversorgung geben. Zudem wird in verschiedenen Konferenzformaten diskutiert welche neuen Harm Reduction Strategien etabliert werden sollten und welche Angebote einer Anpassung bedürfen. Außerdem wird ein interaktives Format mit Raum zur Diskussion zur Bedeutung von synthetischen Opioiden für das Versorgungssystem angeboten.

Für alle Interessierte wird parallel ein Drogennotfalltraining mit Take-Home-Naloxon angeboten und zertifiziert.

Harm Reduction beschränkt sich nicht nur auf synthetische Opioide. Aus diesem Grund wird es jeweils ein Symposium zur aktuellen Debatte der Cannabislegalisierung, der Verbreitung von Crack, Harm Reduction bei legalen Substanzen und Verhaltenssüchten geben.

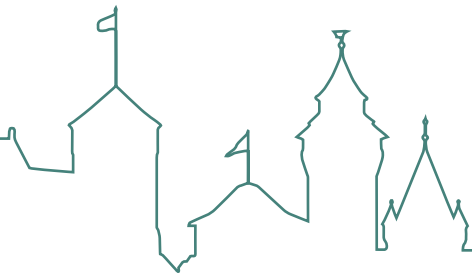
Damit wird am 30.09.2025 in Nürnberg eine Plattform geschaffen, um aktuelle Themen, aber auch zukünftige Herausforderungen gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen und Praktiker\*innen aus unterschiedlichen Disziplinen zu beleuchten und zu diskutieren.

Wir präsentieren zudem eine Fotoausstellung, die bereits in Nordrhein-Westfalen viel positive Resonanz hervorgerufen hat. Hierbei haben Drogenkonsument\*innen mit Kameras ihre Lebens- und Konsumbedingungen im öffentlichen Raum dokumentiert und kommentiert.

Gerahmt wird die Konferenz durch Infostände die zum Mitmachen einladen und neue Methoden der Substanzanalyse sowie die Fortschritte in der Substitutionsbehandlung vorstellen.

Teilnahmebeitrag: 45 €

Die Anmeldung erfolgt online durch scannen des QR-Codes



- VORLÄUFIGES PROGRAMM -

ab 9:00			
Anmeldung			
10:00	PLENUM 1 Chair: n. n.		
10:00	Begrüßung		
10:15	Harm Reduction im Kontext von Repression (n. n.)		
10:35	Synthetische Opioide und die Erfahrungen aus Dublin (n. n.)		
10:55	Auswirkungen von Überdosierungen auf die notfallmedizinische Versorgung (Jan Welker)		
11:15	Diskussion		
11:30			
Pause			
11:50	PARALLELE SYMPOSIEN (1–3)		
11:50	Symposium 1: Cannabis Chair: Benjamin Löhner	Symposium 2: Crack Chair: Marc Vogel	Symposium 3: (synthetische) Opioide Chair: Thilo Beck
11:50	Cannabisgesetz in Deutschland – Erste Ergebnisse aus der Begleitevaluation (Anna Schranz)	Medizinische Versorgung (Sozialpsychiatrische Versorgung & Substitution) (Louise Penzenstadler)	Take Home Naloxon für Opioidabhängige: aktueller Stand in Deutschland (Norbert Wodarz)
12:10	Cannabispilotprojekte in der Schweiz: Erfahrungen und erste Resultate von Cann-L (Frank Zobel)		Drugchecking in Drogenkonsumräumen – niedrigschwellige Zugänge zu Substanalanalyse für Opioidgebraucher*innen (Nina Pritzens)
12:30	Medizinische Cannabisverschreibung bei psychischen Störungen (Christel Lüdecke)	Ergebnisse der Szenebefragung in NRW (Christoph Gille & Daniel Deimel)	Lösungen statt Diskussionen: Drogenkonsumräume in Bayern konkret gedacht (Tamara Wild & Christian Ghanem)
12:45	Diskussion	Diskussion	Diskussion
13:00			
Mittagspause			

14:00 PLENUM 2  
Chair: n. n.

WORKSHOP  
(nur mit Anmeldung!)  
(15 Personen)

14:00 Stigmatisierung (Alfred Uhl)

Drogennotfälle &  
Take-Home-  
Naloxon

14:20 Internationale Diskussion zur Kokainlegalisierung (Heino Stöver)

14:40 Diskussion

(Jan Welker)

15:00 Pause

15:20 SYMPOSIEN (4–5) & ARBEITSGRUPPE (1)

15:20 Symposium 4: „Legale Substanzen“  
Chair: n. n.

Symposium 5: „Verhaltenssüchte“  
Chair: n. n.

Arbeitsgruppe 1: „Synthetische Opiode“  
Chair: Katharina Schoett, Gerda Matzel,  
Maurice Cabanis

15:20 Harm Reduction und E-Zigaretten –  
ein schwieriges Thema  
(Alfred Uhl & Martin Busch)

Harm Reduction bei Geldspielsucht:  
Wege zu mehr Lebensqualität  
(Martin Meyer)

15:40 Tabak Harm Reduction in der Praxis  
(n. n.)

16:00 Harm Reduction Strategien bei  
Alkoholkonsumstörungen: eine  
Übersicht (Ulrich Preuss)

Harm Reduction bei Pornographie-  
nutzungsstörung? Merkmale der  
Störung, Auswirkungen auf die  
Betroffenen und Möglichkeiten der  
Behandlung (Diana Moesgen)

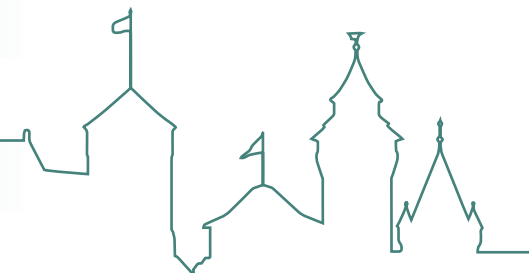
16:20 Diskussionsrunde

Diskussionsrunde

16:30 Raumwechsel

16:40 VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE UND ABSCHLUSS

17:00 Ende



# ·INITIATOREN·

